

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1885**

23.11.1885

# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 23. November 1885.

IV. Quartal. 127. Abonnements-Vorstellung.

## Tannhäuser

und

## Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Regie: Herr Harlacher.

### Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . . .	Herr Speigler.
Tannhäuser,	Herr Oberländer.
Wolfram von Eschinbach,	Herr <del>Sauer</del> Plank.
Walter von der Vogelweide,	Herr Rosenberg.
Biterolf,	Herr Harlacher.
Heinrich der Schreiber,	Herr Kürner.
Reimar von Zweter,	Herr Ludwig.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . . .	Frau Reuß.
Venus . . . . .	Frau Harlacher.
Ein junger Hirt . . . . .	Fräulein Fritsch.

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger.  
Sirenen. Najaden. Nymphen und Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage: daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Orselberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe; daß man oft von süßen rauschenden, jubelnden Musik vernähme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger, Heinrich der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohl angesehen gewesen, und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammensanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberge zugebracht.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: sechs Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.  
Kasse-Öffnung: halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Mailhac.

### Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge . . . . .	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz . . . . .	2 M. — Pf.	Logen III. Rang . . . . .	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang . . . . .	2 " 60 "	Parterre-Logen . . . . .	2 " 50 "	III. Rang. Sitzplätze . . . . .	1 " — "
Fremdenloge im Parterre . . . . .	2 " 60 "	Logen II. Rang . . . . .	2 " — "	III. Rang. Stehplätze . . . . .	— " 80 "
Logen I. Rang . . . . .	3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze . . . . .	2 " 50 "	IV. Rang. Mitte . . . . .	— " 70 "
Balkon . . . . .	3 " 50 "	Parterre . . . . .	1 " 50 "	IV. Rang. Seite . . . . .	— " 50 "

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der Biletverkauf findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Bilette nur von 3—4 Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Bilette zur Abendkasse und zwar längstens bis ¼ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Tages gemacht werden.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Bilette werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

### Bekanntmachung.

Die geehrten Abonnenten, welche für das Jahr 1886 ihre Plätze nicht behalten wollen, werden ersucht, die Aufkündigung ihrer Verträge bis längstens 1. Dezember d. J. bei der Großherzoglichen Hoftheater-Verwaltung schriftlich einzureichen. Erfolgt bis zur genannten Zeit keine Kündigung, so werden die Verträge für das Jahr 1886 ausgefertigt.

Anfragen um Plätze u. s. w. wollen nach dem 1. Dezember an die Großherzogliche Hoftheater-Verwaltung gerichtet werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1886 ein neues Jahres-Abonnement auf den Theaterzettel eröffnet wird, dessen Preis 2 Mark 10 Pf. beträgt und auf welches die Zettelträger Ende Dezember d. J. Unterzeichnungslisten vorlegen.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1885.

General-Direktion des Großh. Hoftheaters.

Dienstag, den 24. November, IV. Quartal, 128. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male: Phädra. Tragödie in fünf Akten von G. Conrad.

178.  
Für Herrn Hauser, der unglücklich war.  
den ich, als Herr Plank von Herrn  
"Wolfram" übernommen.